

Die angeordneten Bau- und Malerarbeiten sind zum großen Teil schon durchgeführt. So sind die drei Assistentenzimmer schon gestrichen und heute auch mit Bücherregalen, Büchern und Mobiliar versehen worden. Ebenso ist die Verbindungstür zwischen Künstlerzimmer II und III durchgebrochen und sind die Waschtische herausgenommen worden. Die dadurch notwendig gewordenen Maurerarbeiten werden wohl nach Ansicht des Malers bis heute Abend trocknen, sodaß dann gleich mit dem Streichen der drei Zimmer begonnen werden kann. Einstweilen sind die Maler dabei, einige kleinere Ausbesserungen im ganzen Haus vorzunehmen, an solchen Stellen, an denen sich Schäden gezeigt hatten. Auch die in Folge Nachgebens des Terrains geborstenen Platten beim Eingang sind heute wieder in Ordnung gebracht worden, wie sich überhaupt die Nötwendigkeit einer Systematisierung der von den dauernden Autofahren zerwühlten Anfahrt allmählich ergeben wird.

In der Frage der Hüster werden wir das Zurückkommen von Herrn Bock abwarten. Ich habe dem, entsprechend dem erneut drängenden Austauschdienst geantwortet. Die Angelegenheit Willis scheint sich ja erledigt zu haben; jedenfalls erwähnte er gestern Abend, als ich ihn kurz sprach, erneut sein negatives Gutachten nach Berlin, wenn er natürlich auch Wert auf die Künstlerutensilien legt.

Als letzte Frage möchte ich mir gestatten, Sie, sehr verehrter Herr Direktor, noch darauf aufmerksam zu machen, daß am Schluß des Einzuges eine ganze Menge von Gegenständen aus dem alten Institut, so insbesondere Regale und Möbel, übrig bleiben werden, für die eine Aufbewahrung im neuen Institut sehr schwierig sein dürfte. Es wäre deshalb zu überlegen, ob es nicht das Zweckmäßigste und finanziell Vorteilhafteste wäre, diese Gegenstände, soweit sie sicher für uns nicht mehr in Frage kommen, zu verkaufen. Vielleicht könnten Sie darüber noch eine Anweisung ergehen lassen.

Mit den besten Grüßen vom gesamten Institut und

Heil Hitler!

Mf  
Hr. v. Gumbert

Molfgang Gumbert